

Vorfreude aufs Bundesschießen

Treffen des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein

VON JÜRGEN LEYKAMM

SPALT – Die Schützengesellschaft (SG) 1562 Spalt war Gastgeber der Generalversammlung des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein. Das Treffen stand im Zeichen des kommenden Bundes-, Gau- und Bürgerschießens, das in den kommenden beiden Monaten in der Hopfen- und Bierstadt über die Bühne gehen wird – gekrönt vom Festzug am Pfingstsonntag mit Königsproklamation.

Als Vorgeschmack gab es im gut besetzten Schützenheim schon mal einige der Scheiben zu sehen, die für die Sieger bestimmt sind. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. Es gebe zwar viele positive Rückmeldungen, doch sei es auch nicht einfach, eine solch hochkarätige Dreifachveranstaltung „aus dem Boden zu stampfen“, so der Spalter Schützenmeister Jürgen Hofmann.

29 Schießtage warten auf die Teilnehmer, die diesmal auch in kombinierten Disziplinen antreten können. Erstmals soll auch ein Auflage-König gekürt werden. Die jetzige Versammlung sei der passende „Schnuppertermin“ für das Großereignis, für das er sich zahlreiche Beteiligung erhoffe, so Spalts Bürgermeister Udo Weingart. Die SG, ihres Zeichens ältester Verein der Stadt, habe sich richtig viel vorgenommen. Dass neben dem Bürger- und dem 66. Gau- auch das 93. mittelfränkische Bundesschießen hier stattfinden kann, hat sich kurzfristig ergeben – weswegen der Hinweis auch noch auf dem Banner fehlt.

„Danke für die Übernahme

Nach langem Suchen nach einem Ausrichter wurde der Mittelfränkische Schützenbund (MSB) in der Hopfenstadt fündig. „Danke für die Übernahme – da habt Ihr uns aus der Patsche geholfen“, gestand bei dem Treffen denn auch MSB-Präsident Gerold Ziegler ein. Dass er sich so betiteln darf, ist wiederum einer Satzungsänderung des BSSB (Bayerischer Sportschützenbund) zu verdanken. Dort hatte man sich darüber geärgert, dass bei öffentlichen Veranstaltungen der „Schützenmeister“



Zahlreiche Ehrungen galt es an der Gauversammlung vorzunehmen. Zum Foto versammelte man sich unter dem Banner, das auf das Gau- und Bürgerschießen hinweist. Ausgezeichnet wurden auch Gauschützenmeister Josef Grillmayer (vorne, 3. v. li.) und Spalts Bürgermeister Udo Weingart (vorne li.). Foto: Jürgen Leykamm

eines überregionalen Schützenbundes so manches Mal für dessen „Meisterschütze“ gehalten wurde und nicht dessen oberster Vertreter.

Eine Neuregelung, die intern für Diskussionen sorgte. Ebenso wie Medienberichte über die sogenannten „Wurst- und Brezenkönige“ mancherorts, wo aus Tradition die Gewinner auf den niederen Treppchen mit besagten Genüssen als Belohnung bedacht werden. Ziegler bekannte sich hier ausdrücklich dazu, dass jedem Verein das Preissystem selbst überlassen bleiben sollte. Erfreut zeigte sich der Präsident, dass in Offenheim ein Gebäude für ein mittelfränkisches Schützenmuseum gefunden worden sei.

Über Beteiligungen bei Vereinsjubiläen seitens des Schützengaus konnte Gauschützenmeister Josef Grillmayer berichten. Ein Höhepunkt 2018 sei sicherlich die Anschaffung der neuen Gaustandarte gewesen und deren Präsentation beim Oktoberfestzug. Das neue Wahrzeichen hatte der Kas-

se allerdings ein Minus von 2250 Euro beschert. Es fiel allerdings geringer aus als befürchtet – die Rücklagen wurden nicht angetastet.

Die Zahl der Mitglieder hat sich Grillmayers Worten zufolge auf knapp 4000 eingependelt. Zuwächse und Abgänge halten sich derzeit exakt die Waage. Sorge bereitet ihm allerdings der Nachwuchs: „Die Entwicklung im Jugendbereich ist nicht erfreulich“, betonte er. Dies sei schon anhand der „spärlichen Erfolge“ bei den verschiedenen Meisterschaften ersichtlich. Leider sei der „allgemeine Trend nach unten nicht gestoppt“.

„Sehr gut“ laufe es indessen bei den Damen, die auf eine positive Entwicklung der Mitgliederzahlen verweisen können. Kritik übte der Gauschützenmeister am Vorstoß der EU, das Waffenrecht zu verschärfen: „Wieder einmal versucht man, den legalen Waffenbesitz zu kriminalisieren und zu erschweren, während man an die illegalen Wege nicht herankommt“, monier-

te er. Für den Gau selbst aber sei 2018 „kein schlechtes Jahr“ gewesen.

Wie um dies zu unterstreichen, nahm Grillmayer gemeinsam mit Ziegler Ehrungen vor. Die Goldene Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes (DSB) erhielt Xaver Bittel, Schützenmeister (SM) des Schützenvereins (SV) Kleinschwarzenlohe. Die Ehrennadel in Gold des BSS gab es für Jürgen Hofmann (SM der SG Spalt) und Helmut Ruhl (SM der SG Kornburg). Über die Peter-Lorenz-Nadel in Silber freuen durften sich Angelika Herzog (Schriftführerin SG Spalt), Johannes Stengl (SM des SV Heideck) sowie Gau- und Bezirkssportleiter Berndt Heymann von der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft (ZSSG) Katzwang. Mitglieder im Zimmerstutzen-Schützenverein (ZSSV) Roth sind Helmut Bieber, Georg Seifert und Erika Baerwald, die alle drei die Peter-Lorenz-Nadel in Bronze erhielten. Die Verdienstnadel des BSSB gab es für Udo Ritzer (Bogenre-

ferent des Gaus), Katrin Köppel (Gaujugendleiterin), Johann Böhm (SM SV Schwand) und Christine Mitterer (SM SV Rothsee Poldsdorf). Geehrt wurden auch Bürgermeister Weingart für seine Unterstützung des Schützenwesens sowie Gauschützenmeister Grillmayer selbst, der diese Funktion seit 20 Jahren innehat.

Lobende Worte gab es angesichts der Aktivitäten des Gaus von Landrat-Stellvertreterin Hannedore Nowotny. Die jüngste Gaumeisterschaft ließ Gausportleiter Berndt Heymann Revue passieren – sie verbuchte 648 Teilnehmer (25 weniger als beim letzten Mal). Gaujugendleiterin Katrin Köppel erbat Unterstützung für ihre Arbeit und verteilte Preise für die Jugendwertung der Meisterschaft: Es siegte Worzeldorf vor Roth und Hilpoltstein. Für viele aber sei das Nikolausschießen in Georgensgmünd „das Sportereignis des Jahres“ gewesen, was auch ein aus den Nähten platzendes Schützenhaus gezeigt habe.